

# Weichen für die Zukunft stellen

## KITZINGEN

Seit 2. Juni ist Bayern auf der Schiene „vertaktet“. Der Bayerntakt eröffne dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) viele Möglichkeiten, meint die Kreistagsfraktion der CSU in einer Pressemitteilung.

Das Mittelzentrum Kitzingen sei nun stündlich und die Unterzentren Iphofen, Dettelbach und Marktbreit halbstündlich an die Fernverkehrsstrecken angebunden. Berufspendler könnten mit der Regionalbahn bequem Ziele im Umfeld erreichen, meint die Vorsitzende der CSU-Fraktion, Ruth Bauer in dem Schreiben.

Nun liege es an den Bürgern das Angebot zu nutzen - allerdings müsse dafür ein entsprechendes Umfeld geschaffen werden. Der ÖPNV ist nach Meinung der CSU-Frau die kommunale Zukunftsaufgabe des Kreistages. Und da gelte es, einiges nachzuholen:

■ Schiene und Bus müssten besser aufeinander abgestimmt werden.

■ Die Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Würzburg müsse intensiviert werden.

■ Das Angebot an Parkplätzen an den Bahnhöfen solle verbessert werden.

■ Busse und Bahn sollten nicht gleichzeitig fahren.

■ Die Bahnstrecke Volkach-Würzburg sollte reaktiviert werden.

Die CSU ist zudem der Meinung, daß Volkach und die Mainschleife an den Schienentakt angebunden werden müßten. Die Strecke sei befahrbar, wie die Interessengemeinschaft Mainschleifenbahn bewiesen habe. Deshalb solle der Landkreis auf das Angebot der Bayerischen Eisenbahngesellschaft eingehen und die Strecke für einen symbolischen Preis kaufen.

Dem Kreistag stehen in diesem Jahr 750 000 Mark für den ÖPNV zur Verfügung. Nun müßten Kommunalpolitiker und die Verwaltung von Landkreis und Gemeinden zusammen Konzepte erarbeiten: Es gelte Weichen für die Zukunft zu stellen.

MP, 52. Jg.; Nr. 129; Fr., 7. Juni 1996;  
Seite 28 (Lokales); Ausgabe Vo./KT;